

prospeGKT – Piloteneinführung der elektronischen Gesundheitskarte

Burkhard Zimmermann Projektleiter prospeGKT, Knappschaft Bochum

Projektbeschreibung

Im Vorfeld der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) haben die Knappschaft in Bochum und Firma T-Systems Ende 2004 ein gemeinsames Projekt zur Pilotierung der eGK begonnen. Das Projekt soll in der Region Bottrop fÄr Knappschaftsversicherte und KnappschaftsÄrzte implementiert werden, die im integrierten Vollversorgungsnetz prosper eingeschrieben sind. Damit werden ca. 20.000 Versicherte und 75 niedergelassene Ärzte sowie das Knappschaftskrankenhaus Bottrop am Pilotprojekt teilnehmen.

Die Motivation fÄr das Projekt liegt fÄr die Knappschaft vor allem in der Etablierung einer elektronischen Patientenakte, welche die Telematikinfrastruktur als sicheren Zugang und Transportmedium nutzt und zur Steigerung von QualitÄt und Wirtschaftlichkeit des Netzes beitrÄgt. Dabei sollen die innovativen MÄglichkeiten des integrierten Vollversorgungsprojektes prosper demonstriert werden.

T-Systems entwickelt und etabliert eine KomplettlÄsung (end to end) unter Nutzung der strategischen Produkte des Telekomkonzerns und zentraler Dienste fÄr die Telematikinfrastruktur im Gesundheitswesen. T-Systems positioniert sich damit als ehealth-full-Service-Provider im deutschen und internationalen Markt.

Ziel des Projektes ist es, neben der Etablierung einer Telematikinfrastruktur mit Pflichtanwendungen (eGK, HBA, eRezept, E111, etc.) und freiwilligen Anwendungen (z.B. elektronische Patientenakte) eine hohe Akzeptanz mit einer pragmatischen praxisnahen LÄsung zu erreichen. Diese wird konzeptionell gemÄÄY den Vorgaben der gematik-LÄsungsarchitektur entwickelt und implementiert. Da Teile der Spezifikation noch nicht abschlieÄYend geklÄrt sind, wird mit Annahmen gearbeitet, die ggf. im Projektverlauf in die Projektplanung aufgenommen werden mÄssen.

Es ist geplant, Prozessorkarten an alle 20.000 eingeschriebenen Versicherten (eGK) und Ärzte (HBA) auszugeben, mit Hilfe derer der sichere Zugang zu den sensiblen Daten gewÄahrleistet wird. Der sichere Transport der Daten wird mit Hilfe eines Konnektors der Firma Siemens sowie dem ÄBranchennetz Gesundheitswesenäœ der Firma T-Systems gewÄahrleistet. Die zentralen Dienste (eRezeptserver, EPA-Server, Integrationsserver, etc.) werden von T-Systems in Entwicklungszentren aufgebaut. Dabei kommt die Datenbanktechnik von der Firma Oracle (HTB), eine ServerlÄsung von HP sowie ein Integrationsserver unter Einbeziehung der Firma Seebeyond. Äber ein Patiententerminal (Kiosksystem der Firma Wincor-Nixdorf) im Knappschaftskrankenhaus sollen auch Versicherte direkte Einsicht auf ihre Daten haben. Da im ersten Schritt noch keine Anbindung von Praxisverwaltungssystemen geplant ist, wird von der Firma ITB AG ein webbasierter Projektclient entwickelt, der die BedienoberflÄche fÄr Ärzte und Patienten liefert.

Bei der Konzeption und Etablierung der elektronischen Patientenakte kann auf die Erfahrungen der letzten Jahre zurückgegriffen werden und die etablierten Netzstrukturen vorteilhaft genutzt werden. Zu diesen Akzeptanzkriterien gehÄtten neben der Menge, Relevanz und QualitÄt vor allem die schnelle und unkomplizierte VerfÄgbareit im Praxisalltag, die in der Regel nur mit einer Integration in die Praxisverwaltungssysteme erzielt werden kÄnnen. Die Inhalte der elektronischen Patientenakte werden daher zunÄchst auf die Krankenhausdaten gemÄÄY Ä§301 sowie Entlassbriefe im pdf-Format beschrÄnkt sein. SpÄter werden die Integration von Praxisdaten und die Ausweitung des Datensatzes erfolgen.

Nach der Implementierung einer Testumgebung sowie von Installationen in wenigen Pilotpraxen soll eine Testphase bis Ende 2005 Aufschluss Äber Akzeptanz und evtl. Optimierungsbedarf geben. Im anschlieÄenden Rollout sollen alle 20.000 Versicherten eine eGK bis FrÄhjahr 2006 erhalten. Parallel zu dieser Umsetzung ist die Weiterentwicklung in zwei weiteren Abschnitten geplant, die insbesondere eine Prozessoptimierung vor Ort sowie die Anbindung von Praxisverwaltungssystemen und Apotheken vorsieht. Hier ist eine Fertigstellung aller FunktionalitÄten bis Mitte 2006 geplant.

Kontakt

Dr. Burkhard Zimmermann
Koordinator strategische Projekte
Projektleiter prospeGKT
Knappschaft
Abteilung VIII – Medizinisches Netz
Wasserstr. 217
44781 Bochum
Tel.: 0234-304-87145

burkhard.zimmermann@kbs.de

Rechtlicher Hinweis:

Ein Herunterladen des Dokuments ist ausschließlich zum persönlichen Gebrauch erlaubt. Jede Art der Weiterverbreitung oder Weiterarbeitung ist untersagt. [Freier Download \(hier klicken\)](#)